

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eines anderen Offiziers (außer Feldwebelleutnants) nicht 2000 Mark, eines Feldwebelleutnants nicht 1500 Mark, so kann das Kriegswitwengeld bis zu diesem Betrage erhöht werden. (§ 20.)

Das Kriegswaisengeld beträgt jährlich: *)

a) wenn allgemeine Versorgung zusteht, 1) jedes vaterlose (elternlose) Kind eines Generals oder Stabsoffiziers in Generals- oder Regimentskommandeurs-Stellung 150 (225) Mark, eines anderen Offiziers 200 (300) Mark; 2) einer Militärperson der Unterklasse, der freiwilligen Krankenpflege, oder eines Unterbeamten 108 (140) Mark,

b) wenn allgemeine Versorgung nicht zusteht, 1) eines Offiziers 200 (300) Mark, 2) der vorstehend unter 2) Genannten 168 (240) Mark. (§ 21.)

Den Verwandten aufsteigender Linie der in § 19 genannten Personen kann Kriegselterngeld gewährt werden, wenn der verstorbene Kriegsteilnehmer ihren Lebensunterhalt vorwiegend bestritten hat, und zwar höchstens dem Vater und jedem Großvater, der Mutter und jeder Großmutter eines Offiziers 450 Mark, der § 21 a 2) Genannten 250 Mark. Mannschafswaisengeld beträgt 168 Mark, fallweise 240 Mark jährlich.

Des Zusammenhanges halber seien hier noch einige mit der Invalidenfürsorge in Verbindung stehende Punkte hervorgehoben, welche hohen ethischen Gehalt in sich tragen, daher nicht übersehen werden dürfen und schon jetzt ins Auge gefaßt werden sollen.

Es wäre pietätvoll, wenn die Namen derjenigen, welche nicht mehr in ihre Heimat wiedergekehrt sind, in jeder Gemeinde in einer entsprechend dauerhaften Weise verzeichnet würden, und wenn an einem bestimmten Tage des Jahres eine Totenfeier für die verstorbenen Helden stattfinden und so das Gedächtnis derselben dauernd festgehalten würde.

*) In Klammern der Betrag für elternlose Kinder; dem elternlosen Kinde steht das Kind gleich, dessen Mutter zur Zeit des Todes des Vaters nicht zu Kriegswitwengeld berechtigt ist.